

11.07.2019

Kleine Anfrage 2747

der Abgeordneten Andreas Keith und Nic Vogel AfD

Brückensperrungen in Nordrhein-Westfalen als Folge jahrzehntelanger Vernachlässigung der Infrastruktur – Welches Konzept hat die Landesregierung bei der Abarbeitung der Brückenbaustellen?

Der marode Zustand der Rheinbrücken in Leverkusen und Duisburg war vor Jahren der Anlass für den Beginn einer umfangreichen Untersuchung der Tragfähigkeit aller Brücken in Nordrhein-Westfalen, die vor 1985 errichtet worden sind. Das sind landesweit etwa 2/3 von insgesamt 10.000 solcher Bauwerke.¹

Vielerorts führten die Ergebnisse der Untersuchungen zu Beeinträchtigungen für den LKW Verkehr. So mussten beispielsweise in Lippstadt im Jahr 2015 drei marode Brücken im Verlauf der in dieser Region als Hauptverkehrsader geltenden B 55 für die Nutzung von LKW eingeschränkt werden. Von August 2015 bis Oktober 2016 waren die Brücken für den LKW-Verkehr über 7,5 Tonnen gesperrt.² Der damalige NRW-Verkehrsminister Michael Groschek reiste in 2015 innerhalb von fünf Wochen immerhin zweimal nach Lippstadt, sprach unter Verweis auf den weltweit tätigen Leuchtenhersteller Hella von einer Baustelle übernationaler Bedeutung und erklärte vor Ort, dass die B 55 mit einer Verstärkung der Brücken wieder von LKW bis 44 Tonnen befahren werden kann. Nicht nur ein Trost für die Unternehmen und Speditionen in der Region, die auf die Hauptverkehrsader angewiesen sind, sondern auch für die Anwohner an den viele Kilometer langen Umleitungsstrecken.³ Die Verstärkungsmaßnahmen an den drei Brücken kosteten 1,5 Mio € und führten schließlich zur

¹ <https://docplayer.org/43340619-Brueckensperrungen-fuer-den-schwerverkehr-auf-der-b-55-umgehung-in-lippstadt.html>

² <https://www.ikz-online.de/staedte/warstein-und-umland/bruecken-werden-wieder-freigegeben-id12242120.html>

³ <https://www.wp.de/staedte/warstein-und-umland/b-55-bruecken-werden-verstaerkt-id11102759.html>

Datum des Originals: 11.07.2019/Ausgegeben: 12.07.2019

Freigabe des LKW-Verkehrs im Oktober 2016. Ausgenommen bleiben genehmigungspflichtige Schwertransporte.⁴

Die Brückenbauarbeiten in Lippstadt sind noch nicht abgeschlossen. Aktuell kommt es erneut zu Beeinträchtigungen, denn gleich an zwei Brücken der B 55 wird gebaut. Die Brücke an der B 55, die über die Lippe führt, ist für Wochen nur einspurig befahrbar und auf Höhe des Margaretensees wird die Brücke neu gebaut, so dass dort die Mastholter Straße gesperrt ist.⁵

Dabei gilt für die Brücke am Margaretensee seit Jahren bereits, dass der Verkehr nur auf einer der sonst zwei Fahrspuren pro Fahrtrichtung rollt, daran änderte auch die Verstärkung nichts.⁶

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Für wie viele Brücken in Nordrhein-Westfalen gilt infolge der erfolgten Untersuchungen zur Tragfähigkeit, dass sie den heutigen Belastungs- und Tragfähigkeits-Maßstäben nicht mehr genügen?
2. Für wie viele Brücken mussten Nutzungsbeschränkungen erlassen werden, die bis heute andauern? Bitte nach Ort und Datum der erstmaligen Einschränkung aufschlüsseln.
3. Welche Kosten sind seit Beginn der Tragfähigkeitsuntersuchungen für Verstärkungsmaßnahmen entstanden? Bitte für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 getrennt aufschlüsseln.
4. Wie viele Brücken können nicht durch Verstärkungsmaßnahmen baulich angepasst werden und müssen neu gebaut bzw. ersetzt werden?
5. Wie lange dauern die Baumaßnahmen an den Brücken durchschnittlich? Bitte nach Art der Maßnahme (Verstärkung und Neubau) aufschlüsseln.

Andreas Keith
Nic Vogel

⁴ <https://www.ikz-online.de/staedte/warstein-und-umland/bruecken-werden-wieder-freigegeben-id12242120.html>

⁵ <https://www.hellwegradio.de/artikel/brueckenarbeiten-in-lippstadt-192570.html>

⁶ <https://www.soester-anzeiger.de/lokales/kreis-soest/bezirksregierung-arnsberg-vermutet-bombe-unter-bundesstrasse-lippstadt-kreis-soest-7563217.html>